

Schweizer Familiengärtner-Verband Fédération suisse des jardins familiaux

www.familiengaertner.ch - www.jardins-familiaux.ch



PROTOKOLL

der 50. ordentlichen Delegiertenversammlung des
Schweizer Familiengärtner-Verbandes vom

Samstag 15. Juni 2019 in der Horwer Halle, Horw/Luzern

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der Delegiertenversammlung 2017
 4. Tätigkeitsbericht für die Jahre 2017 und 2018
- Mutationen
 5. Verbandszeitschrift „Gartenfreund“
 6. Jahresrechnung der Jahre 2017 und 2018
 7. Bericht der Revisionsstelle
 8. Jahresbeitrag **NEU Fr. 22.00**
 9. Budget für die Jahre 2020 und 2021
 10. Anträge
 - a) der Sektionen/Vereine
 - b) des Vorstandes
 11. Wahlen
 - a) Verbandspräsident
 - b) Vizepräsident deutsch und französisch
 - c) Präsident der Redaktionskommission
 - d) Revisionsstelle
 12. Ort der Delegiertenversammlung 2021
 13. Verabschiedung Resolution
 14. Ehrungen
 15. Diverses
 16. Schlusswort des Verbandspräsidenten

1. Begrüssung

- Begrüssungswort von Fredy Doser, Präsident des Organisations-Komitees des Areales Allmend-Blindenheim Luzern:

Herr Fredy Doser begrüsst alle Anwesenden mit einem Knall, symbolisch für die Fasnachtshochburg Luzern, und heisst Sie in Horw (Luzern) herzlich willkommen.

Er dankt dem Schweizer Familiengärtnerverband für das Vertrauen, diesen Anlass für sie organisieren zu dürfen.

Er bedankt sich beim OK sowie den Helferinnen und Helfern ganz herzlich für ihre sensationelle Arbeit und ihren Einsatz. Ohne sie, könnte er jetzt nicht so entspannt hier stehen.

Gemeinsam sind wir daran interessiert Ihnen eine gelungene und mit Überraschungen geschmückte Delegiertenversammlung zu bieten.

Dies ist nur möglich dank der Sponsoren, die sie im Aufgelegten Programmheft und auf der Website «www.fgvluzern.ch» aufgeführt finden. Durch unsere Sponsoren sind wir in der Lage ihnen ein interessantes Unterhaltungsprogramm bieten zu können. Geniessen sie im Anschluss an den geschäftlichen Teil den Apéro mit anschliessendem, regionalem Mittagessen mit Dessert und unser emotionales und spannendes Unterhaltungsprogramm. Zum Abschluss der Tagung steht für alle Delegierten und geladenen Gäste ein kleines Präsent bereit.

Der Blumenschmuck ist ein Geschenk der Stadtgärtnerei Luzern.

Fredy Doser erhält ein kleines Präsent.

- Grussbotschaft von Adrian Borgula, Vorsteher der Umwelt- und Mobilitätsdirektion des Kantons Luzern:

Ich freue mich sehr Sie im Namen des gesamten Stadtrates zur 50. Delegiertenversammlung in Luzern begrüessen zu dürfen. Herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum!

Luzern ist eine vielfältige Stadt, die sich durch ein ausgewogenes Wohn- und Arbeitsangebot sowie durch ein qualitativ hochstehendes und breites Kultur-, Bildungs- und Tourismusangebot auszeichnet. Der Stadtrat sorgt dafür, dass Luzern eine weltoffene Stadt mit hoher Umwelt- und Lebensqualität bleibt.

Die Luzernerinnen und Luzerner halten sich gerne ausserhalb der eigenen vier Wände auf, sei dies im privaten oder öffentlichen Raum. Dazu gehören auch die städtischen Familiengärten. Dem Anliegen, die Gärten als wichtigen Bestandteil des städtischen Freiraumangebots zu erhalten, steht die Forderung nach einer weiteren baulichen inneren Verdichtung gegenüber. Die Stadt Luzern hat vor diesem Hintergrund für die Entwicklung der 16 städtischen Familiengartenareale eine Familiengartenstrategie erarbeitet.

Im Zentrum steht das Anliegen, der Stadt Luzerner Bevölkerung auch zukünftig ein qualitativ hochwertiges Familiengartenangebot zur Verfügung zu stellen. Die Familiengärten sollen Raum und Möglichkeiten zum Gärtnern, für den Anbau von gesundem Gemüse, Beeren und Blumen sowie für extensive Freizeit- und Erholungsaktivitäten bieten. Nicht nur traditionelle Familiengärten, auch alternative Formen wie Gemeinschaftsgärten werden gefördert. Insbesondere für Kinder sind die Gärten wichtige Spiel- und Erlebnisräume in der Natur und ermöglichen die Wahrnehmung von natürlichen Zusammenhängen. Die Gärten sollen zudem Begegnungsorte verschiedener sozialer Schichten sein und zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung beitragen. Die Stadt Luzern legt grossen Wert darauf, dass die Bewirtschaftung und Gestaltung der Familiengärten nach ökologischen Gesichtspunkten erfolgt.

Nicht zuletzt sind die Familiengärten durch ihre offene Gestaltung Teil eines vernetzten städtischen Grünflächenangebots und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem positiven Stadtklima und zur Biodiversität: Zwei zurzeit sehr aktuelle Themen in der Gesellschaft und Politik.

Er richtet noch ein paar Worte über die Entwicklung der Familiengärten und der Stadt für die Zukunft. Biodiversität, Artenvielfalt und Lebensräume sind sehr wichtige Beiträge.

Ich danke den Veranstaltenden und der Geschäftsleitung für Ihr Engagement und wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Aufenthalt in Luzern und eine erfolgreiche Delegiertenversammlung.

Herr Adrian Borgula erhält als Dankeschön für sein Kommen ein Präsent.

- Grussbotschaft von Frau Dr. Malou Weirich, Generalsekretärin des Office International von Luxembourg:

Sie begrüsst die Anwesenden und dankt herzlich für die Einladung zu dieser DV. Sie freut sich, die Grüsse vom Office International überbringen zu dürfen.

An der DV 1971 hatte sie erste Kontakte mit dem SFGV.

Nach den letzten schwierigen Jahren wünscht Sie dem neuen Vorstand viel Mut, eine gute Hand, viel Erfolg um neue Weichen zum Wohle der Familiengärten zu stellen und konstruktiv zusammen zu arbeiten.

Sie informiert über neue Formen von Gärten.

Es ist wichtig Projekte durchzuführen und dabei die Bevölkerung einbeziehen.

Nächstes Jahr wird eine Broschüre über den Boden für die Gärtner erscheinen.

Es muss klar gemacht werden, dass die Familiengärten in den Städten schützenswert sind.

Die Familiengärtner müssen verstehen, in welche Richtung der SFGV das Schiff steuert.

Frau Dr. Malou Weirich erhält als Dankeschön für ihr Kommen ein Präsent.

Anschliessend begrüsst Werner Hermann die Delegierten und die anwesenden Gäste zur 50. ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes in der Horwer-Halle hier in Horw (Luzern) und heisst alle im Namen der Geschäftsleitung und des Vorstandes ganz herzlich willkommen.

Es ist für mich eine Ehre, hier in meinem Heimatkanton als Vizepräsident die DV leiten zu dürfen. Ich habe dieses Amt nie gesucht. Als führerloses Schiff habe ich am 20. Januar 2018 auf Drängen vieler das Amt als Leiter des Verbandes übernommen. Ich versuchte dies mit bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Über die Hintergründe will ich nicht mehr diskutieren, denn sie haben mich viel Kraft gekostet. Ich hoffe Sie verstehen dies, und haben dafür Verständnis. Besten Dank.

Ich bin überzeugt, dass sich das OK des Areales Allmend-Blindenheim sehr bemüht hat, uns hier einen angenehmen Aufenthalt zu bieten, damit wir zusammen einige angenehme und gemütliche Stunden verbringen können.

Diese gemütlichen Stunden möchte ich ganz besonders erwähnen.

Sicher haben wir einerseits unsere gemäss Statuten vorgeschriebenen Traktanden ordnungsgemäss abzuwickeln, aber auf der anderen Seite sollten wir doch auch die Gelegenheit immer wieder nutzen, um bei solchen Anlässen die zwischenmenschlichen Beziehungen zu pflegen, und alte Freundschaften aufzufrischen, und auch neue zu schliessen.

Diejenigen unter Ihnen, die bereits gestern angereist sind, hatten beim Besuch des Gletschergartens mit anschliessendem Apéro, Arealbesichtigung, und dem gemütlichen Nachtessen in der LFK-Halle einen sehr schönen Abend.

Ich möchte es nicht unterlassen, für diesen sehr schönen Abend beim OK des Areales Allmend-Blindenheim und Ihren Helferinnen und Helfern ganz herzlich für Ihre geleistete Arbeit zu danken.

Ich danke Ihnen, wenn Sie an unseren Verbandsgeschäften die wir nachher zu erledigen haben, rege teilnehmen, und freue mich auf einen schönen gemeinsamen Tag mit Ihnen.

Ganz speziell begrüsst er die Ehrengäste:

- Herr Adrian Borgula, Stadtrat von Luzern
- Frau Dr. Malou Weirich, Generalsekretärin des Office International, Luxembourg
- Frau Ruth Bosshardt, Grün Stadt Zürich
- Herr Markus Schär, Verkaufsleiter der Firma Gassmann AG in Biel, Druckerei des Gartenfreundes
- Herr Andreas Philipp von der Firma Gassmann AG, Digital in Biel
- Familiengärtner vom OK aus dem Areal Allmend-Blindenheim welche heute auch als Helferinnen und Helfer im Einsatz sind.

Ebenfalls liebe Grüsse gehen an unsere anwesenden Ehrenmitglieder:

- Ehrenpräsident: Herr Werner Schäublin, Birsfelden
- Ehrenpräsident: Herr Walter Schaffner, St. Gallen
zugleich in der GL als Berater/Beisitzer
- Herr Werner Fricker, Biberist
- Herr Theo Geiser, Adliswil
- Herr René Kaufmann, Niederrohrdorf
- Herr Marius Monnard, Fribourg
- Frau Priska Moser, St. Gallen
- Herr Walter Moser, Opfikon
- Frau Hilda Rohner, Waldkirch
- Herr Jean-François Roulin, Meyrin
- Herr Frédéric Schär, Meyrin
- Herr Hanspeter von Wyl, Emmenbrücke

Folgende Gäste haben sich für die Delegiertenversammlung entschuldigt:

- Herr Beat Züsli, Stadtpräsident von Luzern
- Herr Stefan Kammermann, Autor der jeweils unsere Merkblätter erstellt, Redaktionsteam
- Frau Giovanna Alonge, Stadt Grün Bern
- Herr Walter Glauser, Stadt Grün Bern
- Frau Gabriela Dreifuss von der Firma Prüfag, Zürich (Prüfstelle)
- Herr Daniel Carotta von der Firma Prüfag, Zürich (Prüfstelle)
- Herr Jean-Louis Emmenegger, Genf
- Herr Karl Vogler, Nationalrat und Rechtsanwalt, Sarnen
- Herr Ralph Schwarz, Andermatt Biogarten AG, Grossdietwil
- Herr Marco Rutz der Firma RuGra Grafik und Druck, St. Gallen
- Frau Dr. Johanna Häckermann, Aarau

Ebenfalls entschuldigt haben sich folgende Ehrenmitglieder:

- Herr Josef Burri, Luzern
- Frau Christine Caflisch, Ittigen
- Herr Werner Koller, Effretikon
- Herr Alois Lenherr, Buchs
- Herr Eugen Rau, Zürich
- Frau Erika Seitz, Zug

Weiter haben sich entschuldigt:

- Frau Monika Schenk, Verantwortlich für die Sektionsnachrichten deutsch

Von der Geschäftsleitung, dem Verbandsvorstand, der Redaktionskommission „Gartenfreund/Jardin familial“ sind sonst alle Mitglieder anwesend.

Es haben sich folgende Sektionen entschuldigt:

Region Basel/Baselland:	Allschwil Binningen-Bruderholz Brügglimatt Füllinsdorf Kaiseraugst Liestal-Gräubern Münchenstein Oberwil Therwil
Region Bern-Land:	Spiez
Region Ostschweiz:	Abtwil Romanshorn Rorschach
Region Suisse Romande:	Fribourg
Region Zentralschweiz:	Emmen
Region Zürich Ost und Schaffhausen:	Illnau-Effretikon Regensdorf Gartenfreunde
Region Zürich Stadt:	Höngg Wiedikon Zürich-Affoltern Zürich-Fluntern Zürich-Ost Zürich-Susenbergr Zürich-Wipkingen
Region Zürich West und Aargau:	Buchs ZH

Fehlende Sektionen:

Region Basel/Baselland:	Binningen-Paradies, Bottmingen
Region Suisse Romande:	Aigle
Region Zürich-Stadt:	Zürich-Seebach

Somit sind zur 50. ordentlichen Delegiertenversammlung anwesend:

-	142	Delegierte aus 79 Sektionen
-	19	Mitglieder des Verbandsvorstandes
-	3	Mitglied der Redaktionskommission
-	<u>12</u>	Ehrenmitglieder
Total	176	Personen

Stimmberechtigt sind:

-	142	Delegierte
-	19	Mitglieder des Verbandsvorstandes
-	<u>3</u>	Mitglied der Redaktionskommission
Total	164	Stimmberechtigte Personen

Die anwesenden Ehrenmitglieder haben leider kein Stimmrecht.

Bei den Abstimmungen beträgt das absolute Mehr 83 Stimmen, resp. 72 Stimmen dort, wo die Geschäftsleitung, der Verbandsvorstand und die Redaktionskommission kein Stimmrecht haben.

Werner Hermann wird sich bemühen, die Versammlung speditiv durchzuführen und dankt den Anwesenden, wenn sie ebenfalls dazu beitragen. Der Saal muss für das Mittagessen eingerichtet werden, damit wir dieses hier einnehmen können. Die Gäste kommen vom Gästeprogramm ebenfalls auf diese Zeit zurück.

Die Traktandenliste ist im Tätigkeitsbericht auf Seite 3 publiziert.

Der Tätigkeitsbericht und die Einladung wurden allen rechtzeitig zugestellt, sodass wir beschlussfähig sind.

Dieser Bericht ist auch auf der Homepage unter «DV» abgelegt.

Werner Hermann erklärt hiermit die 50. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes als eröffnet.

Es werden keine Änderungen und Ergänzungen zur Traktandenliste gewünscht.

Werner Hermann macht in Bezug auf die Wahlen und Abstimmungen auf Art. 4.1 der Statuten aufmerksam. Dort steht u.a.:

- Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Wenn jedoch ein Fünftel der Stimmberechtigten es verlangt, können Abstimmungen und Wahlen auch geheim durchgeführt werden.
- Bei Wahlen ist im 1. Wahlgang das absolute, im 2. Wahlgang das relative Mehr der abgegebenen Stimmen entscheidend.
- Bei Stimmgleichheit entscheidet bei Abstimmungen der Vorsitzende.

Zum Tätigkeitsbericht und zur Jahresrechnung haben die Mitglieder der Geschäftsleitung, des Vorstandes und der Redaktionskommission kein Stimmrecht.

2. Wahl der Stimmzähler

Es wurden folgende Stimmzähler gewählt:

Tischreihe 1	Mario Bernhard, FGV Herblingen
Tischreihe 2	Hanspeter Tobler, FGV Albisrieden
Tischreihe 3	Erika Haberthür, FGV Bern-Jorden
Tischreihe 4	Dirk Rahnenführer, FGV Dübendorf
Tischreihe 5	Heiri Schütz, FGV Glattbrugg

Der Stimmzähler der Tischreihe 1 zählt auch die Stimmen der Geschäftsleitung und Vorstandes.

Die Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung 2017

Das Protokoll der 49. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2017 in St. Gallen ist am 27. Februar 2018 allen Sektionspräsidenten zugestellt worden. Es werden keine Ergänzungen oder Berichtigungen gewünscht. Es wird unter Verdankung an die Verfasserin einstimmig genehmigt. Der Präsident bedankt sich bei der Protokollführerin Micheline Beck für das sauber und korrekt abgefasste Protokoll. Sie erstellt auch an unseren Vorstandssitzungen sowie an den Sitzungen der Redaktionskommission und der Arbeitsgruppe die Protokolle, wofür Werner Hermann ihr ebenfalls ganz speziell dankt.

4. Tätigkeitsbericht für die Jahre 2017 und 2018

Der Tätigkeitsbericht ist allen Sektionen zugestellt worden, auch wieder elektronisch an die Zentralverbände. Er ist auch auf unserer Homepage unter «DV» aufgeführt. Werner Hermann hat sich bemüht, darin die wichtigsten Begebenheiten zu schildern, ist aber auch gerne bereit, weitere Informationen und Auskünfte zu vermitteln, wenn dies erwünscht ist.

Verstorbene Ehrenmitglieder oder Vorstandsmitglieder seit der DV 2017

† Hans Roth, Allschwil, Ehrenmitglied

Hans Roth verstarb im September 2018.

Hans Roth war 30 Jahre lang Kassier des Schweizer Familiengärtner Verbandes.

1989 an der Delegiertenversammlung in Zürich gab er das Amt ab und Walter Schaffner aus St. Gallen übernahm das Kassier-Amt.

1975 wurde Hans Roth zum Ehrenmitglied ernannt.

Da wir keine Todesnachricht erhalten haben konnten wir es nicht in den Tätigkeitsbericht einfügen.

Wir werden Hans Roth immer in guter Erinnerung behalten.

- Mutationen

Die Regionalvertreter werden gemäss den neuen Statuten nicht mehr an der DV bestätigt, sondern vorgestellt.

Es hat eine neue Regionalvertreterin und ein Regionalvertreter gegeben und diese werden jetzt vorgestellt.

Es sind:

Mariann Baschnonga Vertreterin der Region Ostschweiz
Mariann ist seit Februar 2018 in ihrem Amt.

Tobias Morgenthaler Von der Region Zürich-West und Aargau
Tobias hat sich bereit erklärt das Amt des Regionalvertreters zu übernehmen.
Tobias Morgenthaler ist zwar von der Region noch nicht gewählt worden, aber er wird trotzdem vorgestellt.

Wir wünschen der neuen Regionalvertreterin und Regionalvertreter eine gute Zusammenarbeit und viel Freude in diesem Amt.

Auf Details des Tätigkeitsberichtes wird nicht weiter eingegangen, da über das Wichtigste umfassend orientiert wurde.

Der Präsident bedankt sich bei allen, die auch in Zukunft aktiv mithelfen die Familien-gartenbewegung zu erhalten und zu fördern.

Die wichtigsten Aufgaben werden die Sicherung unserer Gartenanlagen, die Förderung von Neupächterkursen und die Ausbildung zum naturnahen Gärtnern sein, damit unser kostbares Gut, der Boden, auch für unsere Nachkommen erhalten bleibt.

Wir danken der Grün Stadt Zürich und dem FiBL für das Erarbeiten der Positivliste. Diese konnte an alle Mitglieder verschickt werden. Das Ziel muss sein, ohne Pestizide und Herbizide den Garten zu bearbeiten. In einigen Städten werden bereits die neuen Pachtverträge mit diesem Vermerk herausgegeben. Wir sind es unseren Nachkommen schuldig, dass auch sie weiterhin den Boden benutzen können.

Walter Schaffner, Berater/Beisitzer, übernimmt das Wort:

Alle Delegierten haben den ausführlichen Jahresbericht für die Jahre 2017 und 2018 sowie die Ergänzungen erhalten.

Zum Jahresbericht 2017/2018 gibt es keine Fragen oder Ergänzungen.

Ohne Stimmrecht der Geschäftsleitung, des Verbandsvorstandes und der Redaktionskommission wird der Tätigkeitsbericht einstimmig genehmigt.

An dieser Stelle dankt Walter Schaffner im Namen des ganzen Verbandsvorstandes Werner Hermann ganz herzlich für seine Arbeit.

Dies war für Werner Hermann sein erster und letzter Tätigkeitsbericht für den Schweizer Familiengärtner-Verband als Leiter des Verbandes. Herzlichen Dank für alles.

5. Verbandszeitschrift „Gartenfreund“

Der Präsident der Redaktionskommission, Bruno Fehr, übernimmt das Wort:

Geschätzte Delegierte

Seit anfangs 2018 führe ich als Redaktionspräsident die Redaktionskommission. Auch in diesem Jahr gab es Höhen und Tiefen. Dazu gehörte unter anderem, dass die damals erst seit kurzem tätige Chefredaktorin deutsch - Bürte Lachenmann - sich an der ersten RK-Sitzung vom 3. Februar infolge Krankheit abmeldete und ab da nicht mehr an ihre Arbeit zurückkehrte.

Selbstverständlich musste unsere Zeitschrift Gartenfreund trotzdem erstellt werden - dies bedeutete für uns alle einen Mehraufwand und einen engagierten Einsatz.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich nochmals bei allen, die mitgeholfen haben, diese Zeit erfolgreich zu meistern.

Wir alle waren deshalb sehr froh, als wir das Amt der Chefredaktorin deutsch ab anfangs Juni mit Christina Bösiger wieder neu besetzen konnten.

Sie ist eine versierte Journalistin mit langjähriger Erfahrung als Chefredaktorin und hat dem Gartenfreund im Rahmen der technischen Möglichkeiten ab sofort ein neueres, moderneres Gesicht gegeben.

Sie legt sehr grossen Wert auf eine ansprechende Gestaltung, gute Bildqualität und einen informativen Inhalt, von dem sich sowohl langjährige wie auch neue und unerfahrene Gartenfreunde angesprochen fühlen.

Neu sind beispielsweise die attraktiven Titelbilder mit aktiven Menschen im Garten oder in der Natur, die Lust auf mehr machen möchten.

Eingeführt wurden neu eine leserfreundliche Gliederung der Texte - mit einzeiligen Titeln, einem einführenden Lead und einem Lauftext, der jeweils mit einem «Quote» aufgelockert wird, so dass wir nicht einfach lange "Bleiwüsten" im Heft haben.

Zudem kommen im Gartenfreund vermehrt Menschen zu Wort - beispielsweise in Interviews oder auch in Reportagen vor Ort.

Natürlich gibt es auch immer wieder viele Tipps und Tricks in weiterführenden Boxen, so dass wir unseren Leserinnen und Lesern jeden Monat ein möglichst breites und saisongerechtes Spektrum mit interessanten Hintergrundinformationen rund um Garten- und Biodiversitätsthemen bieten können - und dies sowohl im deutschen als auch im französischen Teil unserer Zeitschrift.

Sie sehen, wir alle arbeiten voller Engagement daran, den Gartenfreund sowohl inhaltlich als auch visuell Schritt für Schritt in die Zukunft zu führen.

Dazu gehört unter anderem auch, dass noch in diesem Jahr ein neues Redaktionsprogramm eingeführt wird - dazu kann ich allerdings noch nichts genaueres sagen, da wir momentan in der Evaluationsphase sind - doch ich kann an dieser Stelle verraten, dass wir gemeinsam dran sind, der Zeitschrift ein Redesign zu verleihen.

Der Zeitpunkt ist noch nicht genau definiert - doch bald wird der Gartenfreund in neuer Form erscheinen. Wir alle freuen uns sehr darauf und sind dann gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Gerne möchte ich Sie bei dieser Gelegenheit dazu ermuntern, uns allfällige Anregungen und Wünsche mitzuteilen. Ebenfalls wichtig ist es, weiterhin die Sektionsnachrichten für Mitteilungen und Ereignisse in Ihren Vereinen zu nutzen - bis jetzt klappt das ja ganz hervorragend.

Zum Schluss danke ich sowohl den beiden Chefredaktorinnen, allen Mitgliedern der Redaktionskommission sowie dem Vorstand als auch der Direktion und den Mitarbeitenden der Druckerei Gassmann in Biel und der Kömedia in St. Gallen für die gute Zusammenarbeit und ihren engagierten Einsatz zugunsten unserer Zeitschrift: Merci vielmals - wir bleiben dran!

Die Chefredaktorinnen Simone Collet, Christina Bösiger und Mutationsführerin Jolanda Müller Rouiller erhalten ein kleines Präsent.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht und der Vorsitzende dankt Bruno Fehr für seine geleistete Arbeit.

6. Jahresrechnung der Jahre 2017 und 2018

Die Jahresrechnungen 2017 und 2018 sind im Tätigkeitsbericht auf den Seiten 41-42 enthalten.

Es werden keine Wortmeldungen zur Jahresrechnung 2017 gewünscht.

Ohne Stimmrecht der Geschäftsleitung, des Vorstandes und der Redaktionskommission wird die Jahresrechnung 2017 einstimmig genehmigt.

Es werden keine Wortmeldungen zur Jahresrechnung 2018 gewünscht.

Ohne Stimmrecht der Geschäftsleitung, des Vorstandes und der Redaktionskommission wird die Jahresrechnung 2018 einstimmig genehmigt.

Werner Hermann dankt unserem Kassier Christian Rouiller für seine saubere, gute, aber auch zuverlässige Arbeit.

7. Bericht der Revisionsstelle

Der schriftliche Bericht ist im Tätigkeitsbericht auf den Seiten 43-52 abgedruckt.

Es werden keine Wortmeldungen zum Bericht der Prüfstelle 2017 gewünscht.

Ohne Stimmrecht der Geschäftsleitung, des Verbandsvorstandes und der Redaktionskommission wird der Bericht der Prüfstelle 2017 einstimmig genehmigt und Decharge an Kassier und Vorstand erteilt.

Es werden keine Wortmeldungen zum Bericht der Prüfstelle 2018 gewünscht.

Ohne Stimmrecht der Geschäftsleitung, des Verbandsvorstandes und der Redaktionskommission wird der Bericht der Prüfstelle 2018 einstimmig genehmigt und Decharge an Kassier und Vorstand erteilt.

Werner Hermann bedankt sich bei der Revisionsstelle Prüfag für die gewissenhafte Prüfung unserer Buchhaltung.

8. Jahresbeitrag NEU Fr. 22.00

Das Wort hat unser Kassier Christian Rouiller.

Leider ist es uns nicht möglich wie die Jahre zuvor den Jahresbeitrag von Fr. 20.00 zu belassen.

Dank der Zeitschrift „Gartenfreund“ und hauptsächlich dank unseren Inserenten konnten wir den Beitrag jahrelang so niedrig halten.

In den letzten Jahren haben sich leider einige der Inserenten zurückgezogen, was auch in der ganzen Schweiz zu spüren war.

Der Inserenten Rückgang schweizweit beträgt rund 18%

Für die Begründung gebe ich das Wort wieder zurück an Werner Hermann

Geschätzte Delegierte

Für die Beitragserhöhung um Fr. 2.00, das heisst von Fr. 20.00 auf Fr. 22.00 gebe ich Euch folgende Erklärung ab.

Beitragserhöhung ab 2020

An der DV vom 9.6.2001 in Basel wurde der Jahresbeitrag von Fr. 17.00 auf Fr. 20.00 erhöht.

Seit dem Jahre 2001 erhebt der Schweizer Familiengärtner-Verband von seinen Mitgliedern einen Jahresbeitrag von Fr. 20.00. In diesem Betrag ist das Abonnement für die Verbandszeitschrift „Gartenfreund/jardin familial“ eingeschlossen.

Mit der Positivliste, die wir 2018 für alle Mitglieder angeschafft haben, wollen wir ein Zeichen für ein naturnahes Gärtnern setzen. Zudem bearbeiten wir die 3. Ausgabe der Broschüre „Familiengärten naturnah gepflegt“. Diese Broschüre soll jedem Neugärtner gratis abgegeben werden.

Die Geschäftsleitung, der Vorstand und die Redaktionskommission betrachten es als wichtige Aufgabe, sowohl die Ausgaben für die Herstellung der Verbandszeitschrift als auch für die Führung des Verbandes tief zu halten, d.h. nur Geld auszugeben, wo es wirklich notwendig und zweckmässig ist.

Leider sind die Kosten in den letzten Jahren stetig angestiegen. Die Druckerei Gassmann AG ist uns in den vergangenen Jahren bei vielen Gelegenheiten, insbesondere in finanzieller Hinsicht, grosszügig entgegengekommen.

Damit auch künftig die bisherigen Dienstleistungen des SFGV erbracht werden können, befürworten wir der Beitragserhöhung um Fr. 2.00 auf total Fr. 22.00 pro Mitglied zuzustimmen.

Ohne diese Erhöhung sind einschneidende Massnahmen bei den Dienstleistungen unumgänglich.

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung danken wir.

Geschäftsleitung und Vorstand des
Schweizer Familiengärtner-Verbandes

Geschätzte Delegierte

Bitte stimmen Sie diesem Vorschlag zu, denn wir möchten eine gesunde Rechnung ausweisen, so, dass wir bei einem Missgeschick einer Sektion/Verein auch schnell eine finanzielle Unterstützung bieten können.

An den Regional- und Präsidententagungen haben wir bisher einen Beitrag von Fr. 30.00 pro Teilnehmer subventioniert. Auch diese finanzielle Unterstützung könnten wir dann nicht mehr erbringen, was wir sehr schade finden würden.

Gemäss Budget 2020 und 2021, mit dem Jahresbeitrag von Fr. 20.00 weisen wir einen Verlust von Fr. 25'895.00 und Fr. 26'995.00 aus.

Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 22.00 können wir einen Gewinn von Fr. 17'105.00 und Fr. 13'505.00 ausweisen der wiederum jeder Sektion/Verein zugutekommt.

Aus diesen Gründen bitte ich Sie dem Aufschlag von Fr. 2.00 auf Fr. 22.00 zuzustimmen.

Besten Dank für Ihre Zustimmung.

Wortmeldungen:

- Peter Scheidegger, Bern-Stadt:

Der SFGV soll zuerst die Baustellen bereinigen (Vorstand bilden) und die Statuten (Abschnitt Zweck und Ziel) beachten.

Die Delegierten des ZV Bern werden nein stimmen.

- Gisela Bertoldo, St. Gallen:

Sie hat nichts gegen eine Erhöhung von Fr. 2.00, ist aber nicht begeistert von den Gründen.

Sie sagt ja zur Erhöhung. Wir sollen aber die Doppelspurigkeit überdenken.

- Markus Bass, Wädenswil

Der «Gartenfreund» ist selbsttragend.

Zwischen 2016 und 2018 brauchte der Verband 18-20% mehr Kosten für den Vorstand. Der SFGV soll die Spesen reduzieren.

Er ist gegen eine Erhöhung.

- Aus Zollikofen /BE

Aus Zollikofen kommt der Vorschlag, 1- 2 Mal im Jahr eine Doppelnummer des «Gartenfreund» herauszugeben, um zu sparen.

Antwort: Dies ist wegen den Sektionsnachrichten nicht möglich. Zudem, bei einer Umfrage, haben sich die Mitglieder keine Doppelnummer gewünscht.

Der Beitragserhöhung von Fr. 2.00 wurde wie folgt zugestimmt:

JA-Stimmen: 93

NEIN-Stimmen: 54

Enthaltungen: 17

Somit ist der neue Verbands-Beitrag ab den 1.1.2020: Fr. 22.00

Wir danken Ihnen und können Euch allen versichern, dass wir mit den Finanzen Sorge tragen.

9. Budget für die Jahre 2020 und 2021

Die Budgets für die Jahre 2020 und 2021 sind im Tätigkeitsbericht auf Seite 53 + 54 abgedruckt, mit der Rechnung 2018 als Vergleich.

Da die Beitragserhöhung von Fr. 2.00 angenommen ist, wird nur über die Budgets auf Seite 54 (mit neuem Beitrag von Fr. 22.00) abgestimmt.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

Das Budget für das Jahr 2020 (mit Beitrag von Fr. 22.00) wird von der Mehrheit genehmigt, mit 7 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

Das Budget für das Jahr 2021 (mit Beitrag von Fr. 22.00) wird von der Mehrheit genehmigt, mit 13 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

Besten Dank für das Vertrauen.

Werner Hermann bedankt sich bei unserem Kassier Christian Rouiller für die saubere Kassaführung und das Erstellen der Budgets, die diesmal sicher nicht einfach waren, ganz herzlich und überreicht ihm einen guten Tropfen Wein.

10. Anträge

a) *Anträge der Sektionen/Vereine*

Es ist ein Antrag des ZV St. Gallen eingegangen.

Diesen konnten wir bilateral lösen und sie haben den Antrag zurückgezogen.

b) *Anträge des Vorstandes*

Der Verbandsvorstand hat keine Anträge.

11. Wahlen

An dieser Delegiertenversammlung 2019 ist kein normales Wahljahr.

Es stehen aber Ersatzwahlen an.

Diese werden für zwei Jahre, resp. für ½ bis max. 1 Jahr gewählt.

Werner Hermann verabschiedet sich:

Vor der Wahl möchte ich mich als abtretender Vizepräsident und Leiter des Verbandes bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung und des Verbandsvorstandes, der Redaktionskommission für die sehr gute Zusammenarbeit der letzten beiden Jahre herzlich bedanken.

Sicher habe ich Leute enttäuscht, bei diesen möchte ich mich entschuldigen. Ich habe viel Positives erlebt. Ich konnte auch viele Freundschaften schliessen, einige werden auch weiterhin bestehen bleiben.

Meiner Nachfolgung wünsche ich, dass es ihnen gelingt den Verband weiter zu bringen und die Zukunft zu sichern.

Werner Hermann nimmt die Wahlen vor:

11 a) *Verbandspräsidium*

Da sich niemand für das Amt zur Verfügung stellt schlägt er als Übergangslösung **für ein halbes Jahr max. ein Jahr** ein CO-Präsidium vor.

Vorgeschlagen für ein CO-Präsidium für max. 1 Jahr werden.

- Urs Pfister, (Amtierender Regionalvertreter Bern-Land)
- Hilda Rohner, (Ehrenmitglied SFGV und Ex Regionalvertreterin der Ostschweiz)

Er kann Euch Urs Pfister und Hilda Rohner nur empfehlen.

Urs Pfister und Hilda Rohner werden einstimmig gewählt.

Werner Hermann gratuliert Hilda Rohner und Urs Pfister zur erfolgreichen Wahl.

Hilda Rohner und Urs Pfister werden am Schluss der Wahlen noch einige Worte an alle richten.

Damit wir nach dieser Notlösung spätestens nach einem Jahr (Juni 2020) einen Präsidenten oder eine Präsidentin ad Interim einsetzen können, brauchen wir eine Kompetenz von Ihnen.

So können wir eine Ausserordentliche DV umgehen.

Die Kompetenz wird von der Mehrheit (mit 1 Enthaltung) erteilt.

Vielen Dank

11 b) Vizepräsident deutsch und französisch

Vizepräsident deutsch

Für dieses Amt stellt sich Cris Crivelli zur Verfügung. Er ist zugleich auch Regionalvertreter von Basel-Stadt.

Cris Crivelli wird einstimmig gewählt.

Vizepräsident französisch

Für dieses Amt stellt sich Jean André zur Verfügung. Er führt dieses Amt schon seit dem 20.01.2018 zur vollen Befriedigung aus.

Jean André wird einstimmig gewählt.

11 c) Präsident der Redaktionskommission

Bruno Fehr führt das Amt schon seit dem 20.01.2018 zur vollen Zufriedenheit aus.

Bruno Fehr wird von der Mehrheit (mit 3 Enthaltungen) gewählt.

Werner Hermann gratuliert Cris Crivelli, Jean André und Bruno Fehr zur erfolgreichen Wahl.

11 d) Revisionsstelle

Gemäss Statuten muss die Revisionsstelle alle 2 Jahre wieder bestätigt werden.

Die Prüfg hat die Buchhaltung 2017 und 2018 geprüft.

Die Zusammengearbeitet ist sehr gut und daher möchten wir Sie weiterempfehlen.

Frau Gabriela Dreifuss und Herr Daniel Carotta mussten sich heute leider entschuldigen.

Die Revisionsstelle Prüfg wird einstimmig gewählt.

Werner Hermann gratuliert der Firma Prüfg zur erfolgreichen Wahl und wird das Ergebnis an die Firma weiterleiten.

Antrittsrede des neuen CO-Verbands-Präsidium, Hilda Rohner und Urs Pfister:

Hilda Rohner

Geschätzter gesamter Vorstand, Delegierte, Ehrenmitglieder und Gäste

Nach 20 Jahren als RV Ostschweiz und 2 Jahren als Ehrenmitglied des SFGV stehe ich nun wieder hier.

Zusammen mit Urs Pfister bin ich bereit als Co-Präsidentin ad Interim, zur Überbrückung für den SFGV zu arbeiten, allerdings im limitierten Zeitraum bis Ende 2019, maximal aber bis Ende Juni 2020.

Dann soll eine neue motivierte Person ob Frau oder Mann, diesen Part übernehmen.

Diese Person sei dann aus den Reihen der Familiengärtner zu finden, allenfalls kann es auch eine externe Person mit Führungsfähigkeiten und Freude und Verständnis an unserem Hobby sein.

Ihr Anwesende nun, sei es als Vorstand, Delegierte oder auch als Gäste, schaut euch bitte in eurem Umfeld nach geeigneten Personen um. Wir nehmen dann für weitere Infos gerne den Kontakt auf mit allenfalls potenziellen Personen für unsere Nachfolge.

Wir hoffen auf eine angenehme Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, dem Vorstand und der Redaktionskommission.

Unter den eingangserwähnten Voraussetzungen nehme ich die Wahl an. Danke.

Urs Pfister

Sehr geehrte Geschäftsleitung, Verbandsvorstand, geschätzte Delegierte, Ehrenmitglieder und Gäste.

Vielen Dank für das Vertrauen in das zukünftige CO-Präsidium.

Ich komme aus dem Verbandsvorstand als langjähriger Regionalvertreter von Bern Land.

Uns beiden ist es ein grosses Anliegen dem Schweizer Familiengärtner-Verband in der momentanen Situation beizustehen.

In sehr kurzer Zeit musste sich der Verbandsvorstand zu einer Lösung entscheiden.

Hilda Rohner und ich werden uns Mühe geben, den Schweizer Familiengärtner-Verband in der kurzen Übergangszeit korrekt zu führen.

Wir alle brauchen einen funktionierenden Dachverband der den Sektionen zur Seite steht.

Wir hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit für $\frac{1}{2}$ bis max. 1 Jahr.

Somit erkläre ich die Annahme der Wahl. Danke für die Aufmerksamkeit.

Werner Hermann gratuliert Hilda Rohner und Urs Pfister nochmals ganz herzlich für die Wahl und dankt Ihnen für die Zusage, auch wenn dies nur für max. ein Jahr ist.

Er überreicht Ihnen den Vertrags- und Dokumentenordner.

12. Ort der Delegiertenversammlung 2021

Am 14. Oktober 2018 hat sich ein Verein für die Durchführung der 51. Delegiertenversammlung beworben. Einige Abklärungen und Vorbereitungen wurden bereits schon getroffen.

Am 15. Mai 2019 bekamen wir die Nachricht, dass sie als Organisator der DV-2021 zurücktreten.

Hier ein kleiner Auszug vom Rücktrittschreiben.

Sobald sich unser neuer Vorstand eingespield hat würden wir sehr gerne der Gastgeber für die SFGV Delegiertenversammlung sein. Momentan ist es dafür aus unserer Sicht zu früh. In 2023 oder 2025 aber könnten wir nach Rücksprache mit dem gesamten Vorstand geschlossen hinter so einer Veranstaltung stehen. Wir stehen somit 2021 leider nicht als Veranstalter der SFGV Delegiertenversammlung zur Verfügung.

Wir bedauern diesen Entscheid müssen dies aber akzeptieren.

Also für 2021 suchen wir eine Sektion/Verein der die Organisation übernehmen möchte.

Der FGV Belp meldet sich ganz spontan.

Der Familiengartenverein FGV Belp hat sich bereit erklärt, die 51. DV durchzuführen.

Klaus Gasser stellt den FGV Belp vor und freut sich die DV 2021 durchführen zu dürfen. Belp liegt im Gürbetal und zählt 11'000 Einwohner. Die Infrastruktur um einen solchen Anlass durchzuführen, ist vorhanden.

Der FGV Belp wird einstimmig gewählt.

Vielen Dank dem FGV Belp für die Organisation der DV 2021.

Werner Hermann bedankt sich bei den Delegierten, dass sie unseren Freunden von Belp das Vertrauen für die Durchführung dieser Veranstaltung ausgesprochen haben.

Er ist sicher, dass die Kolleginnen und Kollegen von Belp auch in dieser Angelegenheit gute einwandfreie Arbeit leisten werden und bedankt sich für ihr Engagement bestens.

An dieser Stelle möchte Werner Hermann noch darauf hinweisen, dass sich die Sektionen jederzeit beim SFGV melden können, wenn sie sich für die Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlung 2023 interessieren.

13. Verabschiedung Resolution

Familiengärten – seit über 100 Jahren topaktuell

Das Familiengartenkonzept hat seit den ersten Arealgründungen im ersten Weltkrieg nichts von seiner Aktualität und Attraktivität verloren. Die Wartelisten für Neupächter werden seit einigen Jahren wieder länger. Dafür sehen wir mehrere Gründe.

Einerseits sind da das Bevölkerungswachstum und die weiter zunehmende Urbanisierung. Die Ausdehnung von Agglomerationen, die hohe Automobilität, aber auch die Verdichtung in den Städten führen zwangsläufig zu Verlust von Natur- und Grünräumen. Immer mehr Menschen steht am Wohnort kein Garten zur Verfügung. Familiengartenvereine erfüllen diesen für viele anderweitig nicht realisierbaren Traum.

Auf der anderen Seite unternehmen die Arealverpächter und die Gartenvereine aber auch einiges, um auf aktuelle Bedürfnisse und gesellschaftliche Trends einzugehen und ein zeitgemässes Angebot bereitzustellen.

Schon lange akzeptiert ist, dass Freizeitgestaltung, und nicht reine Gemüseproduktion, im Familiengarten zentral ist.

In immer mehr Städten und Regionen beinhaltet der Pachtvertrag die Verpflichtung, den Garten naturnah zu pflegen und ausschliesslich Hilfsmittel zu verwenden, die im biologischen Landbau akzeptiert sind. Jeder der etwa 23500 Pächter der Gartenvereine, die dem Schweizer Familiengärtnerverband angehören, erhielt vom SFGV 2018 zu diesem Thema eine gut verständliche Broschüre mit Hilfsmittelliste, die von Fachleuten professionell gestaltet wurde. Dazu organisieren die Vereine schweizweit Kurse und Veranstaltungen, die diese Methoden praktisch vermitteln.

Gartenvereine bemühen sich auch zunehmend, den Trend des "Urban Gardening" zu integrieren. Es bietet auf kleinem Raum vielen Menschen eine Mitbeteiligung, und hat eine starke gemeinschaftliche Ausrichtung. Weil Mitmachen auch für nur kurze Zeit möglich ist, kommt es der heute sehr viel mobileren Gesellschaft entgegen.

- Gartenareale für die Bevölkerung entsprechen einem starken Bedürfnis und sind sehr gefragt
- Sie sind ein Grün- und Erholungsraum, der persönliches, kreatives Gestalten und unmittelbares Naturerleben und -verständnis ermöglicht
- Sie stehen für alle offen, was für eine gute soziale Durchmischung sorgt
- Die Bindung der Pächter an eine Parzelle bewirkt ein stabiles Umfeld, was das soziale Miteinander und die Integration erleichtert
- Sie fördern freiwilliges Engagement im Areal, im Verein, im Verband
- Sie sorgen für hohe Lebenszufriedenheit und Quartierbindung

Familiengartenareale bieten vieles, was einen nachhaltigen Lebensstil fördert. Wir glauben, dass dies heute eines der dringlichsten Ziele der Schweiz sein muss.

Wir fordern deshalb die Unterstützung, Anerkennung und Erhaltung der bestehenden Areale. Bei der Planung von Änderungen müssen die betroffenen Vereine und der Verband ein Mitspracherecht erhalten, und bei Räumungen ist gleichwertiger Ersatz in Quartiernähe zu schaffen.

Die Resolution wird einstimmig gutgeheissen.

14. Ehrungen

Werner Hermann nimmt folgende Ehrungen vor:

Verdienstauszeichnung Verbandsvorstand:

Jean André

Jean André ist seit 2012 als neuer Regionalvertreter der Romandie tätig.

Zuerst betreute er die Region Genf und ein Jahr später die Region Lausanne mit Aigle, Morges und Fribourg.

Am 20.01.2018 hat Jean zusätzlich das Amt des Vizepräsidenten französisch übernommen, was er heute noch ausübt und gewählt wurde.

Er hat auch mit Simone Collet den Ehrenmitgliederausflug nach Morges organisiert.

Jean André erhält die Urkunde und das Verdienstabzeichen.

Ehrenmitgliedschaft:

Paul Wieland aus Therwil

Paul Wieland trat 2005 sein Amt als Regionalvertreter von Basel-Land an. Es war die Nachfolge von Werner Schäublin.

In seiner Tätigkeit als Regionalvertreter konnte Pauli einen Verein überzeugen und für den Verband gewinnen.

Nach 15 Jahren möchte er heute als Regionalvertreter zurücktreten und die Freizeit geniessen.

Wir wünschen Dir Pauli für die weitere Zukunft alles Gute, gute Gesundheit und viele schöne Stunden ohne Sitzungen.

Beatrice Pulfer von Biel

Beatrice Pulfer wurde 2010 als Regionalvertreterin von Biel-Seeland gewählt.

Gleichzeitig hat sie auch im Zentralverband Biel das Präsidium übernommen.

Es war die Nachfolge von ihrem verstorbenen Mann Willi.

Beatrice Du leistest im Verbandsvorstand sehr gute Arbeit.

Liebe Beatrice wir danken Dir für all Deinen Einsatz, sei es im Verbandsvorstand oder beim ZV Biel.

Micheline Beck von Oberbipp

Micheline Beck wurde 2008 als Protokollführerin in die Geschäftsleitung gewählt.

Seit 12 Jahren schreibt Micheline die Protokolle der GL-, VV- und RK-Sitzungen. Auch bei anderen aussergewöhnlichen Sitzungen ist Micheline für das Protokoll zuständig. Sie schreibt diese umfangreichen Protokolle korrekt und vollständig und sendet diese rasch allen Teilnehmern.

Ihr zusätzliches Aufgabengebiet sind die Übersetzungen von deutsch ins französische oder umgekehrt, was ihr ebenfalls sehr viel Spass macht.

Micheline Du leistest im Verbandsvorstand sehr wichtige und gute Arbeit.

Liebe Micheline wir danken Dir für deinen Einsatz.

Daher hat der Verbandsvorstand beschlossen, euch heute dafür zu Ehren.

Wir schlagen Paul Wieland, Beatrice Pulfer und Micheline Beck heute zum Ehrenmitglied vor.

Paul Wieland, Beatrice Pulfer und Micheline Beck werden als Ehrenmitglied einstimmig gewählt.

Werner Hermann gratuliert Ihnen zu dieser wohlverdienten Ehrung.

Paul Wieland erhält die Urkunde, die Holzuhr sowie Wein.

Beatrice Pulfer und Micheline Beck erhalten die Urkunde, die Holzuhr sowie einen Blumenstrauss.

Verabschiedung der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder:

Walter Schaffner

An der ausserordentlichen Verbandsvorstandssitzung vom 20.1.2018 ist Walter Schaffner wieder als Berater/Beisitzer in die Geschäftsleitung gewählt worden.

Seit diesem Datum steht Walter dem Schweizer Familiengärtner-Verband wieder für Rat und Tat zur Seite.

Sein Wissen hat uns alle wieder aufgemuntert. Walter wir danken Dir ganz herzlich für Deinen Einsatz.

Walter, 30 Jahre Verbandsvorstand sind jetzt erfüllt. Danke

Wir wünschen Dir Walter für die weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Walter Schaffner erhält Wein und eine Glas-Karaffe mit eingeschliffenem Verbandslogo von der Glasi Hergiswil.

Walter Schaffner bedankt sich für seine Verabschiedung:

Ich wollte KEINE Verabschiedung heute, denn ich bin einfach als Ehrenpräsident, nach der kurzen Amtszeit meines Nachfolgers Christophe Campiche eingesprungen.

Wenn man solange im Verband in verschiedenen Ämtern tätig war kann man doch die verbleibenden Vorstandsmitglieder nicht im Stich lassen.

Leider war es nicht möglich heute einen neuen oder neue Verbandspräsident/-in zu wählen. Es kann aber nicht sein, dass nur die Geschäftsleitung sich auf die Suche macht, sondern der ganze Verbandsvorstand ist gefordert.

Ich danke dem neu gewählten Co-Präsidium, dass sie sich bereit erklärt haben, diese Herausforderung anzunehmen.

Selbstverständlich werde ich, wie Werner Hermann, sie mit Rat und Tat unterstützen.

Nun danke ich für die Geschenke und wünsche dem gesamten Verbandsvorstand weiterhin gute Arbeit und, dass der Verband auch erfolgreich sein 100 Jahre Jubiläum im Jahre 2025 feiern kann.

Danke.

Werner Hermann

Walter Schaffner übernimmt das Wort:

Zeit ist ein grosses Thema und kann auch verschieden gewertet werden.

Heute ist es Zeit nach 12 Jahren Vorstandsarbeit im Schweizer Familiengärtner Verband Abschied zu nehmen.

Zeit zurück zu schauen!

Du warst von 1988-1996 Arealpräsident im Ruopigenmoos vom FGV Reussbühl-Littau und hast 1991 die Arealerweiterung organisiert.

1996 – 2005 Vereinspräsident des FGV Reussbühl-Littau und ab 2005 noch 2 weitere Jahre Vizepräsident und zugleich Regionalvertreter der Zentralschweiz bis 2015. Es war die Nachfolge von Hanspeter von Wyl.

Seit 2007 warst Du Vizepräsident im Schweizer Familiengärtner Verband nach dem Rücktritt von René Mähli, Zürich. 2011 hast Du noch das Amt des Redaktionspräsidenten angenommen und auch erfolgreich bis Ende 2017 geführt. 2017 wolltest Du mit mir zurücktreten, hast Dich dann aber entschieden den neuen Präsidenten Christophe Campiche zu unterstützen.

Es kam aber ganz anders. Nach dem sofortigen Rücktritt von Christophe Campiche am 31.12.2017 war der Verband führungslos geworden. Du, als noch gewählter Vizepräsident, musstest die Leitung des Verbandes übernehmen. Du hast es gemacht aber das Amt nie gesucht, du hast aber die Verantwortung übernommen, ganz herzlichen Dank Werner.

Du hast auch mitgeholfen die neue Homepage zu verwirklichen, die Einführung der neuen App für den Gartenfreund, um diesen zu betrachten und zu lesen, und hast auch die neuen Reglemente nach 2015 stetig ausgebaut und angepasst.

Du hast aber auch in der Zentralschweiz als Regionalvertreter Spuren hinterlassen und auch hier gute Arbeit geleistet zum Wohl unserer Bewegung.

Daher lieber Werner ist auch Zeit Dir heute Danke zu sagen für Deine geleistete Arbeit. Wir beide haben 12 Jahre sehr gut zusammengearbeitet, dafür danke ich Dir ebenfalls. Du wirst dem Verband im Hintergrund erhalten bleiben mit dem Unterhalt der Homepage und mit Rat dem neuen Co Präsidium beistehen.

Nun wünschen wir Dir mehr Zeit für Deine Familie und deine Reisen im Wohnmobil, Zeit zur Erholung.

Nun lieber Werner überreichen wir Dir ein Abschiedsgeschenk was könnte es Sein?

Hast Du eine Idee was es sein könnte?

Werner Hermann packt das Geschenk aus.

Es ist eine «antike Wanduhr» für seine Sammlung. Dazu gibt es Wein.

Erika erhält einen Blumengutschein.

15. Diverses

Der Präsident erteilt den Delegierten das Wort.

Wortmeldung von Jean-Marie Brodard, Zentralvorstand Lausanne:

Jean-Marie Brodard fragt, ob der SFGV die bezahlten Bankettkarten zurückvergütet, falls jemand sich anmeldet und krankheitshalber nicht kommen kann.

Antwort: Der SFGV kann die Karten nicht zurückvergüten, da es eine Angelegenheit des OK's der DV ist. Auch der SFGV bezahlt die Karten dem OK der DV.

Das OK bestellt und bezahlt die angemeldeten Mittagessen. Deswegen können auch keine Rückvergütungen stattfinden.

16. Schlusswort des Verbandspräsidenten

Werner Hermann, Leiter des Verbandes übernimmt das Wort:

Damit, werte Delegierte und Gäste, kommen wir bereits zum Schluss unserer 50. ordentlichen Delegiertenversammlung die gut über die Bühne gegangen ist. Ich danke Ihnen.

Ich möchte nun alle unsere Funktionäre in den Sektionen und Vereinen, aber auch im Verbandsvorstand dazu ermuntern, sich auch in Zukunft gemeinsam für unsere sinnvolle Freizeitbeschäftigung, den Familiengarten, einzusetzen.

Immer wieder werden wir gefordert, um uns z.B. für die Erhaltung eines Areals einzusetzen.

Wir müssen aber auch gemeinsam weiterhin Anstrengungen unternehmen, damit das naturnahe Gärtnern weiter gefördert und von allen Mitgliedern umgesetzt wird.

Es ist die Aufgabe von uns allen, zu dem uns zur Verfügung gestellten Boden Sorge zu tragen.

Dieser Boden ist nicht unser Eigentum, er wird uns von der Natur nur grosszügigerweise zur Nutzung zur Verfügung gestellt und es ist unsere Pflicht, diesen auch unseren Nachkommen in möglichst gutem Zustand zu hinterlassen.

Auch wenn während vielen Jahren in dieser Beziehung leider oft gesündigt worden ist, so haben wir daraus aber sicher unsere Lehren gezogen und müssen auf dem Weg, den wir vor einiger Zeit eingeschlagen haben, weitergehen.

Auch in Zukunft dürfen Sie sicher darauf zählen, dass sich der gesamte Verbandsvorstand dafür einsetzt, für alle Verbandsmitglieder das Beste zu erreichen und Ihnen jederzeit zur Verfügung zu stehen, wenn Sie in irgendeiner Art Hilfe und Unterstützung brauchen.

Sie dürfen sich jederzeit vertrauensvoll an unsere Regionalvertreter oder die Geschäftsleitungsmitglieder wenden.

Nur wenn man miteinander spricht, wenn man gemeinsam versucht Probleme zu lösen, kann man Erfolg haben.

Bevor ich nun schliesse, möchte ich noch danken:

Meinen Kolleginnen und Kollegen von der Geschäftsleitung und vom Verbandsvorstand für die stets angenehme und gute Zusammenarbeit.

Unserer Redaktionskommission für die sehr gute Arbeit für unsere Verbandszeitschrift „Gartenfreund/Jardin familial“.

Den Behörden und Institutionen, die uns wohlwollend unterstützen.

Dem Organisationskomitee der diesjährigen Delegiertenversammlung hier in Horw. Sie haben für uns sehr gute Arbeit geleistet, damit wir einen angenehmen Aufenthalt hier in der Innerschweiz erleben durften. Es war für uns eine Freude, heute in Horw Gast sein zu dürfen.

Und zum Schluss geht ein herzlicher Dank an Frau Hedi Roulin für die Übersetzung.

Es ist heute Ihr letzter Einsatz für uns als Übersetzerin.

Hedi hat das für unsere welschen Teilnehmer mit Freude und Zufriedenheit erledigt.

Dafür danken wir Dir Hedi ganz herzlich.

Zum Blumenstrauss wirst Du auch noch ein weiteres Geschenk von uns erhalten.

Es ist dies sicher eine nicht immer leichte Arbeit, aber ich bin sicher, dass Sie auch heute damit alle zufrieden waren.

Herzlichen Dank liebe Hedi.

Liebe Delegierte, sehr verehrte Gäste,

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen und vergnügten Nachmittag hier in Horw.

Weiter wünsche ich Ihnen allen eine gute Heimkehr und Ihnen allen viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit in Ihren Sektionen und Vereinen.

Bevor ich die Delegiertenversammlung schliesse, möchten wir uns beim OK des Area-les Allmend-Blindenheim für die Organisation recht herzlich bedanken.

Darf ich das OK auf die Bühne bitten. Wir möchten Euch ein kleines Geschenk für Eure geleistete Arbeit überreichen.

Es sind dies:

- Fredy Doser, OK-Chef
- Sandra Helfenstein, Finanzen/Controlling
- Alois Helfenstein, Areal-Präsident
- Mario Martino, Personelles
- Melanie Werk, Protokoll
- Dragan Cavic, Bau-Chef
- Röby Koch, Hüttenwart
- Brigitte Torre, Beisitzerin

Nun sage ich euch mit einem kräftigen Händedruck „Auf Wiedersehen“

Tschüss zäme

Die Delegiertenversammlung 2019 wird um 12.45 Uhr geschlossen.

Werner Hermann
Vizepräsident D / Leiter des Verbandes



Micheline Beck
Protokoll



Oberbipp, 10. Juli 2019